



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2019. Balthasar von Schlieben bittet seinen Vetter, den Dompropst zu
Lebus, um eine Fürschreiben an den Kurfürsten Albrecht wegen der
Küchenmeisterschen Güter, vom 15. Sept. 1479.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2019. Balthasar von Schlieben bittet seinen Vetter, den Dompropst zu Lubus, um ein Fürschreiben an den Kurfürsten Albrecht wegen der Küchenmeisterschen Güter, vom 15. Sept. 1479.

Mein freuntlichen dinst zuorn. Wirdiger, lieber her vnd vetter, ern Marcus Kalow, Thumbher zu Furstenwalde, hat mir letzt einen abschied, den ir mit dem erleuchtenen Hochgebornnen fursten vnd herrn, hern Albrechten, Marggrauen zu Brandenburg vnd kurfursten, meinem gnedigen lieben herrn, der lehenngutter halben, dy nach tode Fridrich Kuchenmeisters an mich geuallen findt, gehabt hettet, von ewern wegen an mich bracht vnde gelangen lassen, vnd wiewol mir fulches nach gestallten dingen vnd gelegenheit der gutter yn zu gen swehr vnd vast sehedlich gewest were, wolde ich das dennoch do mitt vnd darauff bis vff widerkunft meins gnedigen lieben herrn Marggrauen Hannsen, das man alsdann die ding furder gehandelt vnd zu bestiezlich ende bracht hette, haben rwen vnd anstehn lassen. Nu hat der gedachte mein gnediger lieber her Marggraue Albrecht meinen gnedigen herrn, dem Bischoue zu Lubus geschriben vnd auch einen abschied der zwischen seinen gnaden vnd mir vormittelt meinen gnedigen lieben herrn von Magdburgk vnd mich folde besprochen vnd beteidiget sein zu erkennen gegeben, der selbte Abschied denn vaste weyt mit dem, den Er Marcus obengemelt mich bericht hat, entzwey treyde vnd stet mir in keinen weg aufzunemen, Bitte darumbe mit besunderem vleisse, Nachdem ir bey vnd vber den hanndel gewest sey vnd vngezweiuelt im gedechtnisse habet, wie es geschehen vnd verlassen ist, jr wollet dem mer gedachten meinen gnedigen lieben herrn Marggrauen Albrechten schreiben vnd zu erkennen geben, das mir solche Richtigunge, Als sein gnad an meinen gnedigen herrn von Lubus geschriben hat, nicht vff vnd anzunemen stehet, vnd bin in gantzem verhoffen vnd zuuerficht, seine gnade werde sich in den dingen noch gnediglicher gegenn mir erkennen, vnd wil sein gnade die guter ye haben, Mir was gleich ist dauor thun vnd geben. Wollet euch der schrifte zuthunde nicht muhsam sein lassen, verdine ich mit allem vleis gerne, Und womit ich euch widerumb zu dinst vnd willen sein konnde, thete ich gantz willig. Geben vnder meinem Innfigel, am Mitwochen nach Exaltacionis sancte Crucis, anno domini etc. septuagesimo nono.

Baltzer vonn Slieben, Heubtman zu Trebin.

Dem Wirdigen hern Balthazarum vonn Sliewen, Thumbprobste zu Lubus vnd Thumbhern zu Magdeburg, meinem lieben herrn vnd freuntlichen Lieben vettern.

Nach dem Kurrn. Lehn-Copialbuche I, 7.